



Sudanesische Paramilitärs massakrieren über 200

- Ezekiel Malone
- [21.02.2025](#)

Die sudanesischen Rapid Support Forces (rsf) haben bei einem dreitägigen Angriff auf al-Kadaris und al-Khelwat Hunderte von Zivilisten verletzt, entführt, geplündert und getötet, berichtete das Emergency Lawyers Network am Dienstag.

Diese Dörfer liegen etwa 100 Kilometer südlich von Khartoum, der Hauptstadt des Sudan.

Grausamkeit: Die rsf finanziert die Rekrutierung, indem sie die Soldaten die Städte plündern lässt, die sie einnehmen. Berichten zufolge schossen Soldaten auf Dorfbewohner, die versuchten, über den Nil zu fliehen, und vergewaltigten Dutzende von Frauen.

Die gegnerische sudanesisch Regierung gab an, dass 433 Menschen getötet wurden, darunter auch Kinder. Es ist jedoch unmöglich zu wissen, wie viele in ihren Häusern getötet wurden, so dass wir nicht genau wissen, wie viele gestorben sind.

Vollständiges Bild: Das rsf verliert seinen Krieg. Der Verlust der Region südlich von Khartoum könnte katastrophale Folgen haben, also schlägt sie zu und versucht verzweifelt, sich zu behaupten.

Der Bürgerkrieg im Sudan hat die Menschen vor zwei schreckliche Entscheidungen für eine zukünftige Regierung gestellt. Diersf verachtet das menschliche Leben, aber ihr Gegner ist nicht viel besser.

Warum Leid? Viele fragen sich, wenn es einen liebenden Gott gibt, wie kann er solche Gräueltaten zulassen. Die Bibel beantwortet diese Frage.

Die Bibel prophezeit, dass Kriege wie der im Sudan immer häufiger und gewalttätiger werden, aber sie zeigt auch große *Hoffnung* jenseits dieser Gräueltaten. Die heutige Grausamkeit wird von der schönsten Zukunft abgelöst, die man sich vorstellen kann.

Erfahren Sie mehr: Lesen [„Warum lässt Gott das Leiden zu?“](#)